

Gemeinsamer Aktionsplan „Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand“ unterstützt Gründerinnen und Unternehmerinnen

Gründerinnen und Unternehmerinnen sind unverzichtbar für einen vitalen und erfolgreichen deutschen Mittelstand. Mit mehr selbständigen Frauen könnte zusätzliches Wachstum geschaffen und ein wesentlicher Beitrag für die grüne und die digitale Transformation geleistet werden. In dieser Überzeugung haben fünf Bundesministerien – das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Bundesministerium für Gesundheit und die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung – sowie 27 weitere Institutionen (Verbände, Netzwerke und wissenschaftliche Institute) über 40 Maßnahmen in dem gemeinsamen Aktionsplan „Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand“ gebündelt. Die Beteiligten

bekennen sich zur Förderung selbständiger Frauen und führen ihre Maßnahmen auf einer Plattform zusammen. Der Aktionsplan ist das Ergebnis einer partnerschaftlichen und intensiven Zusammenarbeit, die das BMWK im September 2022 mit seiner Initiative „FRAUEN in Mittelstand, Handwerk, Gründungen und Start-ups“ angestoßen hat.

ZENTRALE MASSNAHMEN DES AKTIONSPLANS

Mit dem gemeinsamen Aktionsplan wollen die beteiligten Bundesministerien, Verbände, Netzwerke und wissenschaftlichen Institute

- die Finanzierungsangebote für Gründerinnen erweitern und den Zugang zu Wagniskapital verbessern;
- die Rahmenbedingungen für

selbständige Frauen verbessern und dadurch mehr Frauen motivieren, ein Unternehmen zu gründen oder zu übernehmen;

- mehr Mädchen und Frauen für den Klimabereich und die Energiewende gewinnen und sie für Berufe im Handwerk und MINT-Bereich begeistern;
- die Leistung von selbständigen Frauen sichtbar machen und würdigen sowie
- die Wahrnehmung und Wirkung der einzelnen Maßnahmen insgesamt verstärken.

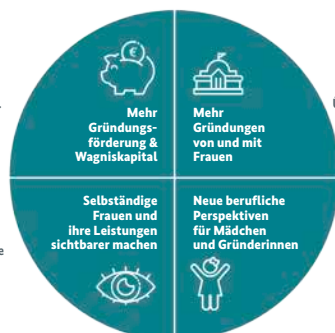
WIE GEHT ES WEITER?

Der Aktionsplan ist der Startschuss für einen breit angelegten Prozess, der Unternehmerinnen und Gründerinnen gezielt unterstützen soll. Er ist zugleich eine Anregung und ein Appell an alle Beteiligten und an alle Selbständigen – Frauen und Männer –, die genannten Maßnahmen mit Leben zu füllen, sie zu nutzen und weiterzuentwickeln. Der Aktionsplan ist offen für weitere Interessierte und neue Maßnahmen zur Stärkung von Frauen in Mittelstand, Handwerk und Start-ups.

DIE VIER ZIELE DES AKTIONSPLANS ZU DEN THEMEN FINANZIERUNG, GRÜNDUNGEN, SICHTBARKEIT UND FRAUEN IN HANDWERKS- UND MINT-BERUFEN (MINT: MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK)

Ziel A

Wir wollen den Zugang zu Fördermaßnahmen für Gründerinnen und zu Wagniskapital für Gründungsteams mit Frauen verbessern. Bei Gründungen, Betriebsübernahmen und Start-up-Projekten sollen Lebensumstände und Interessen von Frauen berücksichtigt werden.



Ziel C

Wir wollen selbständigen Frauen mit und ohne Einwanderungsgeschichte eine Stimme geben, ihre Netzwerke stärken und ihre Leistungen würdigen. Mit Vorbild-Unternehmerinnen wollen wir für Selbständigkeit werben.

Ziel B

Wir wollen die Rahmenbedingungen für selbständige Frauen verbessern und dadurch mehr Frauen zu Gründungen und Übernahmen motivieren. Mit passgenauen, verständlichen Informationen, Coaching und Mentoring sollen Gründerinnen begleitet werden.

Ziel D

Wir wollen Mädchen und Frauen für den Klimabereich und die Energiewende gewinnen. Und wir wollen sie für Handwerks- und MINT-Berufe begeistern. Selbständigkeit und die Wahl von Berufen in Branchen mit bisher geringem Frauenanteil sollen gefördert werden.

Quelle: BMWK

KONTAKT & MEHR ZUM THEMA

Stephanie Kage

Referat: Grundsatzfragen der nationalen und europäischen Mittelstandspolitik

www.bmwk.de/unternehmerinnen

schlaglichter@bmwk.bund.de